

Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

BETRIEBSANWEISUNG

gemäß §14 GefStoffV über den Umgang mit Gefahrstoffen für

Gefahrstoffbezeichnung

Phosgen; Chlorkohlenoxid; Carbonylchlorid; Kohlensäuredichlorid; Kohlenoxidchlorid; CG;
Chloroformylchlorid
(CAS-Nr.: 75-44-5)

Gefahrenkennzeichnung nach GHS



- Gase unter Druck, verflüssigtes Gas, enthält Gas unter Druck, kann bei Erwärmung explodieren. (H280)
- Akute Toxizität inhalativ, Kategorie 1, Lebensgefahr beim Einatmen. (H330)
- Ätzwirkung auf die Haut, Kategorie 1B, verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. (H314)
- Wirkt ätzend auf die Atemwege. (EUH071)

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln









- Gas/Dampf nicht einatmen. (P260)
- Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. (P280)
- Bei Einatmen an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. (P304+340)
- Bei Kontakt mit der Haut oder dem Haar alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. (P303+361+353)
- Bei Kontakt mit den Augen einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. (P305+351+338)
- Sofort ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. (P315)
- Unter Verschluss aufbewahren. (P405)
- An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. (P403)



Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

Verhalten im Gefahrfall	Ruf Feuerwehr: 112
	<ul style="list-style-type: none"> • Gefährdeten Bereich räumen, betroffene Umgebung warnen, Raum lüften. Alle Zündquellen beseitigen. Nur mit geeigneter Schutzkleidung betreten. • Versuchen, das Ausströmen des Gases zu unterbinden. Ansonsten undichte Flaschen unter Absaugung stellen oder ins Freie bringen. • Gas in eine Lösung aus Natriumhydroxid und gelöschtem Kalk leiten. • Bei Auslaufen von flüssigem Phosgen oder Phosgenlösungen mit Sorptionsmittel (z.B. Kieselgur, Blähglimmer) abdecken, sofort mit reichlich Kalkhydrat abdecken. • Zum Abreagieren wird eine gewisse Zeit benötigt. • Wassergefährdend. Beim Eindringen großer Mengen in Gewässer, Kanalisation, oder Erdreich Behörden verständigen. • Stoff selbst brennt nicht, Löschmaßnahmen auf Umgebung abstimmen. • Nur explosionsgeschützte Geräte verwenden. • Löschwasser nicht in die Kanalisation gelangen lassen. • Gefährliche Zersetzungsprodukte (CO, CO₂, Chlor) können entstehen. • Umgebungsluftunabhängige Atemschutzgeräte und Chemieschutzanzug tragen.  
Erste Hilfe	Notruf: 112
  	<p>Augen Bei gut geöffnetem Augenlid mindestens 10 Minuten mit Wasser spülen (Augendusche). Arzt / Augenarzt aufsuchen oder Transport (Notruf!!)</p> <p>Haut Benetzte Kleidung entfernen. Betroffene Hautpartie mindestens 10 Minuten unter fließendem kaltem Wasser mit Seife reinigen. Sofort Arzt hinzuziehen (Notruf!!)</p> <p>Einatmen An Frischluft bringen! Ruhig lagern. Ehestmöglich ein Glucocorticoid-Dosieraerosol zur Inhalation wiederholt tief einatmen lassen. Bei Atemnot Sauerstoff inhalieren lassen. Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage. Bei Atemstillstand Wiederbelebung. Arzt hinzuziehen (Notruf!!)</p> <p>Für den Verunfallten besteht Lebensgefahr, die erhöht wird, wenn er nicht sofort absolut ruhiggestellt wird. Auch bei (noch) fehlenden klinischen Symptomen verschlechtert jede Form körperlicher Anstrengung die Prognose.</p> <p>Verschlucken Erbrechen vermeiden! Etwas Wasser trinken. Keinesfalls Speiseöle, Rizinus, Milch oder Alkohol geben. Sofort Arzt hinzuziehen (Notruf!!) Wie bei Inhalation verfahren.</p>
Entsorgung	
<p>Gefahrstoffe sind in ordnungsgemäße, mit ordnungsgemäßer Deklaration und Entsorgungsantrag zuzuführen. Es gelten die Entsorgungsvorschriften der Hochschule.</p> <p><u>Entsorgung:</u> Falls Recycling nicht möglich, Druckflaschen an den Lieferanten zurückgeben. Druckdosen sind Einwegbehälter und müssen entsorgt werden.</p>	